

## SilverFast PhotoProof

### Was ist SilverFast PhotoProof?

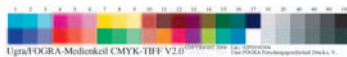


*SilverFast PhotoProof* ist eine optionale Sonderfunktion von *SilverFast DC ProStudio* und *SilverFast HDR Studio* und erlaubt das farb- und rechtsverbindliche Ausdrucken („proofen“) von RGB-Bildern auf konventionellen, kalibrierten Tintenstrahldruckern. Dabei werden weder ein RIP noch erweiterte Kenntnisse von Farbmanagement-Techniken benötigt. *SilverFast PhotoProof* ist ein einfaches Plug&Play! Ein weiterer Pluspunkt ist, dass die Bilddaten selber im RGB-Farbraum bleiben und für *SilverFast PhotoProof* nicht in CMYK konvertiert werden müssen!

*SilverFast PhotoProof*, was sich für manche nach kompliziertem Farbmanagement und sehr viel CMYK anhören mag, ist in der Praxis sehr einfach und von jedem *SilverFast*-Anwender leicht bedienbar!

Die Zielgruppe sind dabei hauptsächlich Fotografen, die auf ihrem kalibrierten Tintenstrahldrucker Bilder mit höchster farblicher Korrektheit und Reproduzierbarkeit ausdrucken möchten. Die erhaltenen Ausdrucke sind dank des durch *SilverFast PhotoProof* eingebetteten *FOGRA Medienkeil* farbverbindlich und sogar als Kontrakt-Proof, gemäß *ISO 12647*, rechtsverbindlich.

Eine aktuelle Liste, der bislang getesteten und für *SilverFast PhotoProof* empfehlenswerten Drucker finden Sie auf unserer Homepage.



**FOGRA Medienkeil**

### FOGRA Medienkeil

Sichtbares Kernstück von *PhotoProof* ist der *FOGRA Medienkeil*, der in jeden Ausdruck automatisch eingebettet wird. Durch den *FOGRA Medienkeil* wird dem Ausdruck ein messbarer Standard mitgegeben, an den sich jeder Betrachter, Bildverwender, jede Druckerei vollständig halten kann. Somit weiß der Fotograf, der evtl. im Druckereiwesen noch unerfahren ist, von vornherein wie „sein“ Bild, mit „seinen“ Farben, in einem späteren Druckprozess aussehen und wirken wird. Es gibt dann kein Raten und keine kostspielige Überraschung durch falsche Farben mehr.

Ein Fotograf und *SilverFastPhotoProof*-Anwender kann durch den *FOGRA Medienkeil* nun selber einen vollständigen und farbverbindlichen Arbeitsablauf aufbauen und von Bild zu Bild beurteilen, ob die Farben auch tatsächlich immer die selben sind – auch nach Jahren noch.

Eine Druckerei kann sich natürlich genauso vollständig am Medienkeil orientieren. Sie wird *SilverFastPhotoProof* zudem auch noch als Kontrakt-Proof gemäß ISO 12647 einsetzen wollen, um Rechtssicherheit bei der Auslieferung der Daten zu haben.

## Welche *SilverFast*-Version enthält *PhotoProof*?

*SilverFastPhotoProof* wird es zunächst nur für die *SilverFastDCProStudio* und *SilverFastHDRStudio* als zukaufbare Option geben. *SilverFastPhotoProof* ist nach der Freischaltung im *Virtuellen Leuchtmisch VLT*, dort in *PrinTao* sowie im Hauptdialog zu finden.

## Voraussetzungen für *PhotoProof*

Die beiden folgenden Punkte sind für jeden Anwender von *SilverFastPhotoProof* empfohlen. Punkt 2) ist für ein korrektes Funktionieren sogar zwingend erforderlich!

### 1) Kalibrierter Monitor

Ein regelmäßig kalibrierter Monitor sollte bei Fotografen und Druckdienstleistern zwar eine Selbstverständlichkeit sein, aber für *SilverFastPhotoProof* braucht man ihn eigentlich nur, wenn man am Bildschirm, im Softproof-Modus, noch Farbveränderungen vornehmen möchte.



Die Kalibration eines Monitor kann nicht aus *SilverFast* heraus erfolgen. Dazu ist eine spezielle Hardware (ein Farbspektrometer) mit der zugehörigen Kalibrierungs-Software erforderlich! Die Kalibration sollte regelmäßig wiederholt werden. Aufgrund der moderaten Preise und der doch häufiger notwendigen Nachkalibrierung ist die Anschaffung eines eigenen Farbspektrometers ratsam.

## 2) Kalibrierter Drucker

Der für den Ausdruck von Bildern verwendete Tintenstrahldrucker muss für eine korrekte Funktion von *SilverFast PhotoProof* auf jeden Fall kalibriert sein und über die für Proofdrucke absolut notwendige Konstanz und Reproduzierbarkeit verfügen. Sollen verschiedene Medien (Papiere) für den Bilderdruck genutzt werden, dann ist für jedes Medium eine eigene Kalibration (ein eigenes, individuell erstelltes, ICC-Profil) zwingend notwendig.



Die Kalibration des Druckers kann nicht aus *SilverFast* heraus erfolgen. Dazu ist eine spezielle Hardware (ein Farbspektrometer) mit der zugehörigen Kalibrierungs-Software erforderlich! Die Kalibration sollte regelmäßig wiederholt werden. Der Anschaffungspreis der zur Druckerkalibration benötigten Gerätschaften übersteigen sehr oft den Preis des Druckers. Somit bietet sich aus Kostengründen der Gang zum Service-Dienstleister an, bei dem die Kalibration von Druckern einzeln erwerbbar ist.



### Achtung!

Bitte beachten Sie folgende Punkte, um sicherzustellen, dass Ihre Ergebnisse farbrichtig und rechtsverbindlich sind.

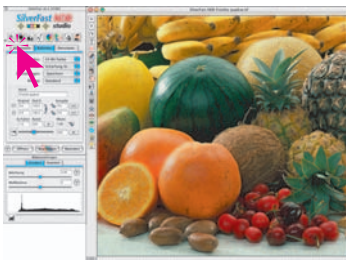
- Schalten Sie das Farbmanagement im Druckertreiber aus
- Der zum Proofen verwendete Drucker muss auf die verwendete Tinten-/ Papierkombination kalibriert sein. Das dazugehörige Druckerprofil muss zuvor im *PrinTao* Dialog ausgewählt werden.
- Die für den Proof verwendeten Papiere müssen den Einstellungen im Druckertreiber und den notwendigen Spezifikationen des Ausgabeprofils entsprechen.

## Arbeitsablauf

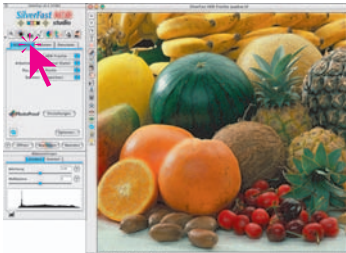
*SilverFastPhotoProof* wird an zwei Stellen in *SilverFast* sichtbar: im Haupt-menü und im VLT.

### PhotoProof im Hauptdialog von *SilverFast*

Im Hauptmenü von *SilverFast* führt die Aktivierung von *SilverFastPhotoProof* zur Umschaltung des Bildschirms vom normalen RGB-Modus in eine CMYK-Softproof Simulation. In diesem Modus kann der Anwender noch Farbkorrekturen und Bildverbesserungen vornehmen und das Resultat sofort im großen Vorschau-fenster in Echtzeit beurteilen.



- VLT starten und im Navigator, in der Bildübersicht oder in einem Album ein zu korrigierendes Bild selektieren und per Doppelklick an den Hauptdialog von *SilverFast* übergeben.



- Auf die *Rahmen*-Palette wechseln und dort die *Settings* von *SilverFastPhotoProof* aufrufen.



- Im Settings-Dialog ist nun *SilverFastPhotoProof* zu aktivieren. Sofort schaltet *SilverFast* das große Vorschaufenster von der normalen RGB-Ansicht in eine CMYK-Softproof Simulation um. Die zuvor noch leuchtenden, saturierten RGB-Farben werden dadurch mehr oder minder stark gedämpft und reduziert – ganz dem eingestellten Profil entsprechend.

Als Standard ist unter *Fogra Medienkeil* das FOGRA-Profil *ISOcoated.icc* voreingestellt.

Unter *Proof-Referenzprofil* ist das gewünschte ISO-Referenzprofil auszuwählen.

Über das Menü xxxx wird der Rendering Intent zum Referenz-Profil festgelegt:

Perceptiv: Bei einem RGB-Bild mit großem Farbumfang wird der gesamte Farbraum, mit allen seinen Farben, auf einen kleineren druckbaren Farbraum komprimiert. Sämtliche Farben erfahren dabei eine Veränderung.

Relativ farbmétrisch: Bei einem RGB-Bild mit großem Farbumfang werden alle nicht druckbaren Farben auf einen einzigen Wert, nämlich auf den im Druck maximal darstellbaren Wert gesetzt. Die druckbaren Farben werden hingegen 1:1 in den Zielfarbraum übersetzt. Der größere RGB-Farbraum wird quasi beschnitten.

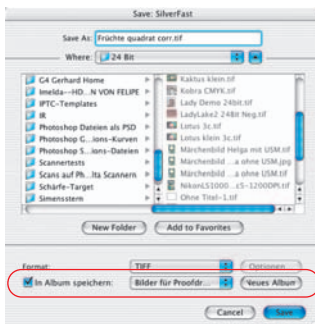
Über das Ankreuzfeld *Papiersimulation* wird festgelegt ob der Farbton des Auflagenpapiers simuliert werden soll oder nicht.

Unter *CMYK Bilder Schreiben...* und *...in diesen Ordner* wird ein Verzeichnis ausgewählt oder angelegt, in welches die CMYK-Dateien (im gewählten Referenzfarbraum) von *SilverFast PhotoProof* hineinkopiert werden.



- Der Settings-Dialog kann nun über OK geschlossen werden.
- Bei Bedarf kann das Bild jetzt noch im laufenden Softproof-Modus korrigiert und farblich angepasst werden. Nach erfolgter Korrektur ist es mit einem Klick auf *Bearbeiten*, ggfs. unter einem neuen Namen, abzuspeichern und zwar als RGB-Datei! Für einen anschließenden Proof aus *SilverFast* heraus ist eine Konvertierung in CMYK völlig unnötig! Eine CMYK-Datei wird von *SilverFast PhotoProof* erst im VLT, aus *PrinTao* heraus erzeugt und dort auch automatisch gespeichert.

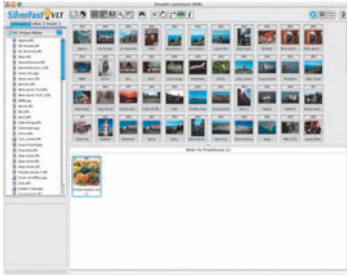
Das Bild kann aus dem Haupt-dialog von *SilverFast* z.B. in ein neu angelegtes „Proof-Album“ gesichert werden. Das macht den nächsten Schritt, den Ausdruck des Proof, einfacher.



## SilverFast PhotoProof im VLT von SilverFast

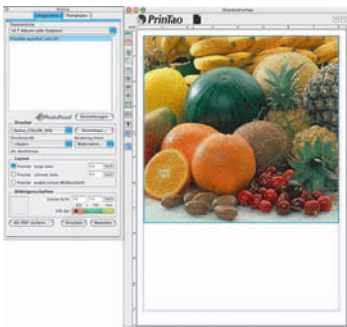
Um das Bild nun noch über einen kalibrierten Tintenstrahldrucker zu proofen, ist die korrigierte RGB-Datei vom VLT aus zu öffnen.

- VLT starten und im Navigator das Verzeichnis mit den zu druckenden Bildern auswählen.



Kontaktabzug der Übersicht  
Kontaktabzug des Albums  
PrinTao

- Aktivieren des Druckdialogs im VLT: Klick auf das PrinTao-Symbol. Es öffnet sich der PrinTao-Dialog.



- Zu druckende Bilder selektieren und zur Druckseite übergeben. Bilder dort arrangieren und am untern Rand etwas Platz für den noch einzufügenden Medienkeil frei lassen.



- Settings-Dialog von *SilverFast PhotoProof* aufrufen. Hier kann *SilverFast PhotoProof* aktiviert/deaktiviert werden. Die Wirkung des aktiven *SilverFast PhotoProof* bleibt dabei auf der Druckseite unsichtbar!

Als Standard ist unter *Fogra Medienkeil* das FOGRA-Profil *ISOcoated.icc* voreingestellt.

Unter *Proof-Referenzprofil* ist das gewünschte ISO-Referenzprofil auszuwählen.

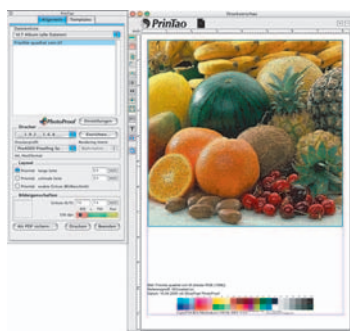
Über das Menü xxxx wird der Rendering Intent zum Referenz-Profil festgelegt:

Perceptiv: Bei einem RGB-Bild mit großem Farbumfang wird der gesamte Farbraum, mit allen seinen Farben, auf einen kleineren druckbaren Farbraum komprimiert. Sämtliche Farben erfahren dabei eine Veränderung.

Relativ farbmimetrisch: Bei einem RGB-Bild mit großem Farbumfang werden alle nicht druckbaren Farben auf einen einzigen Wert, nämlich auf den im Druck maximal darstellbaren Wert gesetzt. Die druckbaren Farben werden hingegen 1:1 in den Zielfarbraum übersetzt. Der größere RGB-Farbraum wird quasi beschnitten.

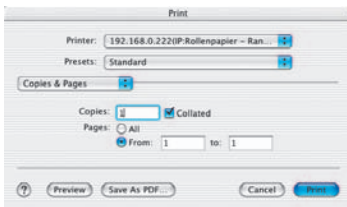
Über das Ankreuzfeld *Papiersimulation* wird festgelegt ob der Farbton des Auflagenpapiers simuliert werden soll oder nicht.

Unter *CMYK Bilder Schreiben...* und *...in diesen Ordner* wird ein Verzeichnis ausgewählt oder angelegt, in welches die CMYK-Dateien (im gewählten Referenzfarbraum) von *PhotoProof* hineinkopiert werden.

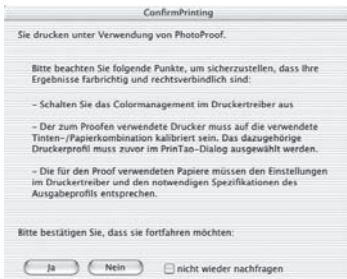


- Mit OK ist der Dialog zu schließen. Der Medienkeil wird damit auf die Druckseite übertragen.

Der Medienkeil erscheint am unteren Rand der Druckseite und beinhaltet für die Weiterverarbeitung wichtige Textinformationen wie z.B: den Dateiname, den Name des Referenzprofils, das Erstellungsdatum, etc.

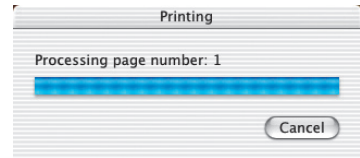


- Dann müssen vor dem Start des Drucks nur noch die drucker-spezifischen Einstellungen vorgenommen werden. So z.B. das richtige Druckerprofil.



- Durch Klick auf *Drucken* den Proofdruck starten. Es erscheint zunächst noch ein Warnhinweis, der nochmals an die notwendigen Grundeinstellungen erinnert.

Mit einem Klick auf *Ja* startet die Berechnung des Ausdrucks.



- *SilverFast* wandelt das RGB-Bild intern, nur zum Druck, gemäß dem angewählten Profil (hier ISOcoated.icc) um. Dann wird es auf den kalibrierten Drucker gegeben. Man erhält einen farbverbindlichen, ausmessbaren Ausdruck.

Zusätzlich wird im zuvor eingestellten Verzeichnis eine Kopie der CMYK-Bilddaten abgelegt.





Welcher Medienkeil für welches Meßgerät?

Welcher Medienkeil für welches Meßgerät nutzbar ist, entnehmen Sie bitte der untenstehenden Tabelle:

Vers.	Gretag Macbeth ICColor	Gretag Macbeth Eye One	Gretag Macbeth Spectro Eye	Gretag Macbeth Spectrolino / Spectroscan	Techkon RS 800	Techkon SpectroDens	X-Rite DTP 41	X-Rite DTP 70	X-Rite Swatchbook	X-Rite Spectrofilter	X-Rite Pulse	X-Rite 520, 528, 530
Layout: Zweizeilig / Two-line												
V2.0	-/-	M/-	M	M/A	M/A	M	-/-	tbd	M	-/A	M	M
V2.0a	-/-	M/A	M	M/A	M/A	M	-/-	tbd	M	M/A	M	M
V2.0g	-/A	M/-	M	M/A	M/A	M	-/-	tbd	M	M/A	M	M
V2.0x	-/-	M/A	M	M/A	M/A	M	-/A	tbd	M	M/A	M	M
V2.0XP											M	
Layout: Einzeilig / One-line												
V2.0b (6mm)	-/-	M/-	M	M/A	M/A	M	-/-	tbd	M	-/A	M	M
V2.0c (4mm)	-/-	-/-	-/-	M/A	M/A	M	-/-	tbd	M	-/A	M	M
V2.0d (3mm)	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	M	-/-	tbd	-/-	-/-	-/-	M
V2.0e (8mm)	-/-	M/-	M	M/A	M/A	M	-/A	tbd	M	-/A	M	M

M = manuelle Messung (manual)  
A = automatische Messung (automatically)

Quelle / source: FOGRA Information  
Ugra/FOGRA-Medienkeil / Media Wedge CMYK V2.0

Datei / file: MKmess.pdf